DSTG DIREKT

Zeitschrift der DSTG Schleswig-Holstein | 2022 2

MEHRARBEIT FÜR LAU

15 JAHRE ZWANGS-ABGABEN

SCHLUSS MIT GRATIS ÜBERSTUNDEN!

WO BLEIBT UNSER WEIHNACHTSGELD?

2022 HANDELN!

100 JAHRE

dbb vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB Bank
Better Banking

Schnell und einfach abschließen.

Der Online-Wunschkredit[1] der BBBank.

Für Beträge zwischen 5.000 und 75.000 Euro sowie eine Laufzeit von 24 bis 84 Monate.

Berechnen und
online abschließen

www.bbbank.de/
wunschkredit

[1] bonitätsabhängig

www.bbbank.de/termin

Jetzt informieren
in Ihrer Filiale vor Ort,
per Telefon unter 0721 141-0
oder auf www.bbbank.de/dbb

Folgen Sie uns

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Monaten nahm das normale Leben wieder Fahrt auf. Veranstaltungen finden wieder statt, Fortbildungen werden in Präsenz besucht und die Kolleg*innen machen wieder zusammen die Mittagspause. Nach 2 Jahren der Einschränkung merkt man es den Leuten förmlich an, dass sie wieder was unternehmen wollen. Und das gute Wetter hat die Unternehmungslust nochmal gesteigert.

Wir wollten euch die Gelegenheit bieten bei einer Kanalfahrt mal wieder unter Leute zu kommen, andere Kolleg*innen zu treffen und einfach ein paar unbeschwerte Stunden zu verbringen und sind sehr froh, dass dieses Unterfangen so gut angenommen wurde. Die Begeisterung der Teilnehmenden sprach für sich!

Anfang Mai durften wir unserer demokratischen Pflicht nachkommen und unsere Kreuze bei der Landtagswahl machen. Mittlerweile steht fest, wer zukünftig die Regierung bilden wird. Ich bin sehr gespannt auf die zukünftige Zusammenarbeit und hoffe, dass wir für die Beschäftigten der Steuerverwaltung gemeinsam einiges erreichen und umsetzen können. Nach Abschluss der Koalitionsverhandlungen hoffen wir natürlich auf einen zeitnahen Antrittsbesuch.

Die amtsangemessene Alimentation wird natürlich weiterhin Thema bleiben. Die künftige Regierung muss erkennen, dass Geld für die Beschäftigten in die Hand genommen werden muss. So lange wir weiter gezwungen sind unsere Ansprüche einzuklagen, kann das kein guter Weg sein. Andere Bundesländer machen bereits den Anfang, so plant Hamburg eine Angleichungszulage für die Jahre 2021-2025 und Baden-Württemberg reformiert gleich die gesamte Besoldungstabelle. Die letzten Anpassungen in SH, waren nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Das Warten der Regierung auf das BVerfG-Urteil zum Vorlagebeschluss unseres Musterverfahren zeigt aber deutlich, dass der Wille die Alimentation in einen „sicheren“ Bereich zu heben, bei der Politik nicht vorhanden ist.

Ein attraktiver Arbeitgeber muss sich vom Rest abheben und das tut das Land nicht mehr. Auf der Habenseite steht noch der Beamtenstatus mit seiner Sicherheit. Die Möglichkeit Home-Office zu machen und flexible Arbeitszeiten bietet heutzutage aber fast jeder Arbeitgeber. Es müssen wieder Alleinstellungsmerkmale her, damit sich auch zukünftig ausreichend junge Leute für eine Karriere in der Steuerverwaltung entscheiden.

Es ist also noch viel zu tun, damit die Steuerverwaltung auch zukünftig leistungsfähig bleibt!

Michael Jasper

Impressum

HERAUSGEBER: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Schleswig-Holstein
Walkerdamm 17, 24103 Kiel
Telefon: 0431 - 67 23 93
dstg-schleswig-holstein@t-online.de
www.dstg-sh.de

V.I.S.D.P.: Michael Jasper, Landesvorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS: 28.02., 31.05., 31.08., 30.11.

GESAMTHERSTELLUNG: SCHOTTdruck, Kiel, www.schottdruck.de

AUFLAGE: 3.500

Die DSTG-Direkt erscheint 4xjährlich. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nachdruck unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares ist gestattet. Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG nicht übereinstimmen muss.

Inhaltsverzeichnis

SEITE

Vorwort 3
dbb-info 4-5
dbb-info: Beamtenrecht Überblick 5
dbb-info: Einkommensentwicklung 6
dbb Brief zur verfassungsgemäßen Alimentation 7-8
dbb Info Beamtenpaket 9
Leinen los 10-13
Bundesjugendausschuss 2022 14
Bundesjugendtag der dbb jugend 2022 in Berlin 15
Bundesfrauenvertretung 16
DSTG Bundesseniorenvertretung 17
dbb Seniorenhauptversammlung 18
aus den Ortsverbänden 19-20
Beitrittserklärung 21
Mitgliederwerbeaktion 22
Leserbrief 23
Geburtstage 24-25
Jubiläen 26-27

dbb beamtenbund und tarifunion

DSTG

Landtag beschließt Gesetze zum Beamtenrecht:

Die wichtigsten Inhalte im Überblick

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat heute wichtige Gesetze beschlossen: zur Wiederherstellung der verfassungsgemäßen Alimentation sowie zur Besoldungs- und Versorgungsanpassung. Die Gesetze beinhalten insbesondere die folgenden Regelungen:

- Die Besoldung und Versorgung wird entsprechend der in der letzten Tarifrunde erreichten linearen Entgelterhöhung um 2,8 % zum 1. Dezember 2022 angepasst. Zuvor - am 1. Juni - erfolgt aufgrund der Besoldungsstrukturreform eine ergänzende lineare Erhöhung um 0,6 %.

- Stellenzulagen sowie bislang feste Beträgen der Erschwerniszulagen- und Mehrarbeitsvergütungsverordnung werden entsprechend unserer Forderungen dynamisiert.

- Ausweitung des Dienstunfallschutzes auf Fälle, in denen Kinder zur Betreuung gebracht werden, auch wenn im Homeoffice gearbeitet wird. Damit wurde eine weitere Forderung des dbb sh erfüllt, die aus einer entsprechenden Regelung für gesetzlich Unfallversicherte resultiert.

- Die Wegstreckenentschädigung für den Einsatz des Privatautos für dienstliche Zwecke wird für den Zeitraum vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2022 auf 30 Cent bzw. bei „erheblichem dienstlichen Interesse“ auf 40 Cent angehoben. Dies gilt aufgrund von Verweisen im TV-L und im TVöD auch für Tarifbeschäftigte. Aufgrund der Kostenexplosion hatten wir Handlungsbedarf angemahnt. Die Befristung und den niedrigeren Betrag halten wir jedoch nicht für sachgerecht.

- Die unterste Besoldungsgruppe ist künftig A 6 statt A 5; außerdem entfällt in der Besoldungsordnung A die Erfahrungsstufe 1.

- Erhöhung des kindbezogenen Familienzuschlags um 40 Euro je Kind.

- Einführung von Familienergänzungszuschlägen, mit denen noch bestehende Fehlbeträge zur Einhaltung des Abstandsgebotes zur sozialen Grundsicherung ausgeglichen werden. Dies erfolgt allerdings nur unter Einbeziehung des Familieneinkommens.

- Erhöhung von Beihilfebemessungssätzen: für Ehe- bzw. eingetragene Lebenspartner/-innen bei zwei oder mehr berücksichtigungsfähigen Kindern von 70 auf 90 % und für Kinder von 80 auf 90 %, wenn mindestens 3 berücksichtigungsfähige Kinder vorhanden sind.

- Beihilfeselbstbehalte entfallen (nur) bis einschließlich A 9. In der Heilfürsorge wird die Besoldungskürzung von 1,4 auf 1 % abgesenkt.

Foto: Gerd Altmann auf Pixabay

HERAUSGEBER:
dbb sh – Spitzenverband der Fachgewerkschaften und –verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein
dbb sh • Muhliusstr. 65 • 24103 Kiel • Tel. 0431.675081
Fax 0431.675084 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de

Landtag beschließt Gesetze zum Beamtenrecht:

Verbesserung für Einige – Enttäuschung für Viele

„Wir haben kein Interesse daran, dass die verfassungswidrige Besoldungssituation in Schleswig-Holstein durch Privilegien für Beamtinnen und Beamte beseitigt wird. Benötigt wird ganz einfach eine auskömmliche, leistungsgerechte und wettbewerbsfähige Besoldung.“ So kommentiert dbb Landesvorsitzender Kai Tellkamp den heutigen Gesetzesbeschluss des Schleswig-Holsteinische Landtages, mit dem die gerichtlich erzwungene Reparatur der Besoldung angestrebt wird.

Der Hintergrund: Das Bundesverfassungsgericht hatte vor zwei Jahren in einer Grundsatzentscheidung unter anderem klargestellt, dass es mit der Beamtenbesoldung möglich sein muss, eine vierköpfige Familie zu versorgen. Dabei müssen die Bezüge 15 Prozent oberhalb der sozialen Grundsicherung liegen. Doch die Messlatte wird in den unteren Besoldungsgruppen klar gerissen.
Aber anstatt die Grundbesoldung oder die Einschnitte in das Weihnachtsgeld zu korrigieren, wird ein Ausweichmanöver vorgenommen: Familienbezogene Leistungen werden – teils auf Antrag – deutlich ausgeweitet. Der Grund ist für den dbb sh klar: das ist die wesentlich günstigere Option. Denn es muss nur gezahlt werden, wenn und solange Kinder zu versorgen sind. Außerdem wird die Anpassung auch der mittleren und höheren Besoldungsgruppen vermieden – dies wäre nämlich eine zwingende Folge der Erhöhung unterer Gruppen, um die Abstände nicht einzuebnen.
Der gewählte Weg stellt nicht nur das Leistungsprinzip auf den Kopf – die Besoldung ist stärker als bisher von der Familiensituation statt von der Funktion abhängig – sondern dürfte aufgrund der problematischen Besserstellung von Beamtenkindern auch für neue gesellschaftspolitische Diskussionen sorgen.
Schwer nachvollziehbar ist auch, dass eine Rechtslage verschärft wird, die wichtige Beförderungen geradezu mit Bestrafungen verbindet: wer nach A 10 befördert wird, muss einen Teil der Beihilfekosten übernehmen und wer nach A 11 befördert wird, verliert den ohnehin zu geringen Anspruch auf den Weihnachtsgeld-Grundbetrag.
Schade - durch diese Entscheidungen, die teilweise erneut vor Gericht landen werden, wird auch die Freude über positive Gesetzesinhalte getrübt. Dazu zählen die Übertragung der Tarifanpassung auf die Besoldung, die Dynamisierung von Zulagen und überfällige Erhöhung der Wegstreckenentschädigung.

Foto: OpenClipart-Vectors auf Pixabay

HERAUSGEBER:
dbb sh – Spitzenverband der Fachgewerkschaften und –verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein
dbb sh • Muhliusstr. 65 • 24103 Kiel • Tel. 0431.675081
Fax 0431.675084 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de

An
die Mitgliedsgewerkschaften und –verbände,den Landesvorstand und die Vors. der Vertretungen,
die Vors. der Kreisausschüsse des dbb sh sowie die Kassenprüfer

Maßnahmen des Gesetzgebers zur Wiederherstellung der verfassungsgemäßen Alimentation

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am 24. März hatten wir mit zwei Infos über die am selben Tage vom Schleswig-Holsteinischen Landtag beschlossenen Maßnahmen zur Wiederherstellung der verfassungsgemäßen Alimentation berichtet.

Mit Blick auf das bevorstehende Inkrafttreten einschlägiger Maßnahmen am 1. Mai 2022 möchten wir einige ergänzende Hinweise geben.

Das „Gesetz zur Gewährleistung eines ausreichenden Abstandes der Alimentation zur sozialen Grundsicherung und zur amtsangemessenen Alimentation von Beamtinnen und Beam-ten mit mehr als zwei Kindern“ beinhaltet insbesondere die folgenden
Maßnahmen:

1. Hebung von Ämtern in der Laufbahngruppe 1:
   - Das erste Einstiegsamt ist künftig A 6 (zuvor A 5).
   - Soweit für das zweite Einstiegsamt noch A 6 vorgesehen ist, erfolgt die Anhebung nach A 7.
   - Ämter nach A6 mit einer Amtszulage nach Fußnote 4 oder 5 werden nach A 7 angehoben.
2. Die bis zur Besoldungsgruppe A 7 existierende Erfahrungsstufe 1 entfällt.
3. Der kinderbezogene Familienzuschlag wird unabhängig von der Besoldungsgruppe um monatlich 40 € je Kind erhöht.
4. Einführung von monatlichen Familienergänzungszuschlägen zusätzlich zum regulären Familienzuschlag
   - für Beamtinnen und Beamte der Besoldungsgruppen A 6 bis A 9 mit ein oder zwei im Familienzuschlag berücksichtigte Kinder (bis zu 475 €), wenn das Familieneinkommen bestimmte Mindestbeträge unterschreitet;
   - unabhängig von der Besoldungsgruppe für das dritte (234 €) und weitere (353 €) im Familienzuschlag berücksichtigte Kinder, wenn das Einkommen des unterhaltspflichtigen Ehe- oder Lebenspartners oder Elternteils bestimmte Höchstbeträge unterschreitet;
   - unabhängig von der Besoldungsgruppe und dem Familieneinkommen für das Dritte und weitere Kinder (80 €) rückwirkend und begrenzt auf den Zeitraum Januar 2020 bis April 2022; wenn die maßgebenden Einkommensgrenzen unterschritten werden, können stattdessen für das dritte Kind 340 € und ab dem vierten Kind 392 € beansprucht werden.
5. Verbesserungen bei Beihilfe und Heilfürsorge:
   - Erhöhung des Beihilfebemessungssatzes für Ehe- bzw. eingetragene Lebens-partner/-innen bei zwei oder mehr berücksichtigungsfähigen Kindern von 70 auf 90 % und für Kinder von 80 auf 90 %, wenn mindestens 3 berücksichtigungsfähige Kinder vorhanden sind.
   - Wegfall des Beihilfeselbstbehaltes bis A 9 rückwirkend ab 1. Januar 2022.
   - Die Besoldungskürzung zwecks Eigenbeteiligung an der Heilfürsorge (Polizei, Feuerwehr) wird von 1,4 % auf 1 % gesenkt.
6. Erhöhung der Wegstreckenentschädigung für Dienstreisen von 20 auf 30 Cent bzw. bei erheblichem dienstlichen Interesse von 30 auf 40 Cent – begrenzt auf den Zeit-raum 1. Juni bis 31. Dezember 2022.
7. Beamtenversorgung
   - Ausweitung des Dienstunfallschutzes auf Fälle, in denen Kinder zur Betreuung gebracht werden, auch wenn im Homeoffice gearbeitet wird.
   - Bei der Mindestversorgung wird der Wegfall der Besoldungsgruppen A 4 und A 5 nachvollzogen.

Soweit keine abweichenden Daten angegeben sind, treten die Maßnahmen am 1. Mai in Kraft.
Anliegend haben wir das maßgebende Gesetz- und Verordnungsblatt sowie ein Rundschreiben des Finanzministeriums mit ergänzenden Erläuterungen beigefügt.

Bewertung und weiteres Vorgehen
Die in unserer Stellungnahme vom 25. Februar, unserem Brief an die Abgeordneten vom 17. März und unserer Info vom 24. März dargestellten Positionen gelten weiterhin.

Deshalb werden wir nach den Landtagswahlen auch unsere politische Arbeit fortsetzen. In diesem Zusammenhang weisen wir nochmals auf unsere Plakatkampagne hin, die auf das laufende Jahr ausgelegt ist.
Es ist auch davon auszugehen, dass der aktuelle Stand als Übergangslösung angesehen wird, um mit möglichst geringem finanziellen Aufwand eine (vermeintlich) verfassungskonforme Ausgangslage für eine weitergehende Besoldungsreform zu schaffen.

Ungeachtet dessen hat der dbb Landesvorstand beschlossen, die gerichtliche Prüfung der Maßnahmen durch Musterprozesse vorzubereiten und dabei die Voraussetzungen und Erfolgsaussichten zu klären. Aus unserer Sicht sollte es in den Musterprozessen insbesondere

- um die mögliche Unzulässigkeit der Einbeziehung des Familieneinkommens bei der Gewährung einer amtsangemessenen Alimentation,
- um den möglichen Verstoß gegen das Leistungsprinzip und
- um den möglichen Verstoß gegen das Prinzip der abgestuften Besoldung

gehen.

Zu gegebener Zeit werden wir ggf. auf die Mitgliedsgewerkschaften zukommen, um geeignete Fälle für Musterprozesse auszuwählen. Ergänzend nehmen wir eine Neubewertung der Antragserfordernisse zur Geltendmachung einer amtsangemessenen Alimentation vor. Es ist davon auszugehen, dass die Landesregierung in diesem Jahr davon absehen wird, erneut antragsunabhängige Nachzahlungen zuzusichern, wenn die Verfassungswidrigkeit der Besoldung festgestellt wird. Denn aus Sicht der Landesregierung ist durch die gesetzgeberischen Maßnahmen ein verfassungsgemäßer Zustand erreicht. Hinzukommt, dass die Weihnachtsgeldkürzung 15 Jahre zurückliegt und deshalb wohl nicht mehr für Kriterien zur Feststellung der verfassungswidrigen Besoldung herangezogen werden kann.
Hinsichtlich der Wegstreckenentschädigung werden wir anstreben, nach Ablauf der befristeten Erhöhung dauerhaft zu einer angemessenen Lösung zu kommen. Dabei wird die aktuelle Entwicklung und die Lage in anderen Bundesländern zu berücksichtigen sein.

Handlungsbedarf für Beamtinnen und Beamte
Beamtinnen und Beamte, für die ein angehobener Beihilfesatz greift, müssen auf die Anpassung ihres Versicherungsschutzes achten. Zwar stehen wir in einem engen Austausch mit dem Verband der privaten Krankenversicherungen, so dass dieser in den Prozess eingebunden war über die Änderungen informiert ist. Wenn jedoch die jeweiligen Unternehmen nicht automatisch auf die Versicherten zukommen, sollten sich die Beamtinnen und Beamten an ihre Versicherungen wenden, um günstigere Konditionen zu realisieren.
Weiterhin besteht ggf. Handlungsbedarf hinsichtlich der Familienergänzungszuschläge (s.o., Ziffer 4), hierzu verweisen wir auch auf das Rundschreiben des Finanzministeriums (ab Seite 4). Anhand der zur Verfügung gestellten Erklärungsvordrucke (die vom DLZP bereitgestellt wurden, seitens der VAK liegen uns noch keine Informationen vor) kann erkannt werden, ob ein Anspruch bestehen könnte. Im positiven Fall sollte der Erklärungsvordruck dann abgegeben werden. In der Folge wären dann auch Änderungen der Einkommensverhältnisse anzugeben, damit die Zahlungen nur erfolgen, solange die gesetzliche Voraussetzungen erfüllt sind.

Sonstiges
Wir bitten darum, uns über entstehende Fragen und Praxisprobleme bei der Umsetzung der neuen Regelungen zu informieren! Gern helfen wir bei der Klärung und können ggf. auch beim Finanzministerium Nachjustierungen einfordern.
Über die weiteren in der April-Tagung des Landtages beschlossen Änderungen beamtenrechtlicher Vorschriften werden wir gesondert informieren.

Mit kollegialen Grüßen

Kai Tellkamp
Landesbundvorsitzender

Weiteres „Beamtenpaket“ für Schleswig-Holstein:

Gesetzliche Ausgangslage für Beförderungen verbessert

„Wir begrüßen, dass nicht mehr zeitgemäße Hürden für Beförderungen abgesenkt und die Gefahr familienbedingter Karrierenachteile abgemildert beziehungsweise beseitigt werden,“ kommentiert dbb Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp wichtige Inhalte eines im Mai 2022 in Kraft getretenen Gesetzes mit beamtenrechtlichen Änderungen. „Jetzt gilt es, auch in der Praxis für positive Effekte zu sorgen.“

Das Gesetz zur Änderung beamten-, laufbahn- und mitbestimmungsrechtlicher Regelungen beinhaltet unter anderem:

- Die gesetzliche Mindestabstandsfrist zwischen zwei Beförderungen wird von zwei Jahren auf ein Jahr verkürzt.
- Der Bewährungsaufstieg von Laufbahngruppe 1 in Laufbahngruppe 2 erfordert hinsichtlich der Beurteilungen nur noch die zweithöchste Bewertungsstufe. Ergänzend wird ein prüfungsfreier und auf A 11 begrenzter Praxisaufstieg eingeführt.
- Die Vergabe von Führungsämtern auf Probe setzt im Kommunal- und Körperschaftsbereich erst ab A 13 ein. In der Landesverwaltung erfolgt eine Erweiterung im Bereich der Besoldungsordnung B.
- An verschiedenen Stellen des Beamtenrechtes werden mögliche Karriere-Nachteile abgemildert beziehungsweise beseitigt, die aus (Voll-) Freistellungen aufgrund Elternzeit oder einer Beurlaubung zur Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen resultieren können. Dies betrifft mögliche Beförderungen bereits in der Probezeit, die fiktive Fortschreibung von Beurteilungen sowie die Ableistung der Probezeit für Führungskräfte.
- Es wurde eine gesetzliche Grundlagen geschaffen, um Vorgaben zum äußeren Erscheinungsbild von Beamtinnen und Beamten (z.B. Tätowierungen) machen zu können.
- Personalratssitzungen sind (weiterhin) im digitalen Format möglich.

Bereits zuvor wurden die Alimentation nachjustiert und diverse Verordnungen angepasst (u.a. betreffend den Erholungsurlaub und die Arbeitszeit). Die hohe Schlagzahl ist insbesondere dem Umstand geschuldet, dass noch vor der Landtagswahl eine Reihe von Projekten abgeschlossen werden sollte. Der dbb sh informiert ergänzend u.a. durch Seminare. Für die neue Legislaturperiode sehen wir einen weiteren politischen Handlungsbedarf, wir werden unsere Forderungen einbringen.

Bild von Peggy und Marco Lachmann-Anke auf Pixabay

HERAUSGEBER:
dbb sh – Spitzenverband der Fachgewerkschaften und –verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein
dbb sh • Muhliusstr. 65 • 24103 Kiel • Tel. 0431.675081
Fax 0431.675084 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de

Leinen los ...

... hieß es endlich am 20. Mai und die DSTG stach in See!

Die letzten zwei Jahre waren für uns alle besonders und auch nicht immer leicht. Daher wollten wir uns als DSTG Landesleitung bei unseren »Mitglieder*innen« herzlich für die Treue bedanken. Wie bedankt man sich nach langer Abstinenz zwischenmenschlicher Begegnungen? Natürlich persönlich und in einer schönen und lockeren Atmosphäre.

Für die Atmosphäre charterten wir den 117 Jahre alten Raddampfer „Freya“. Am späten Nachmittag legte der 51,60m lange Raddampfer vom Kieler Hafen ab. An Bord 130 DSTGler*innen, für die die kleine Reise über den Nord-Ostsee-Kanal dann startete. Auch das Wetter spielte mit und wir wurden von herrlichem Sonnenschein begleitet, den wir an Deck der „Freya“ genießen konnten. Im Laufe der Fahrt erwartete uns von der bordeigenen Küche ein erstklassiges Buffet im Hauptdeck, welches uns per Buffet-Lift eindrucksvoll serviert wurde. Die perfekte Stärkung für den weiteren Abend.

Überall auf der „Freya“ war eine gute und ausgelassene Stimmung wahrzunehmen. Endlich konnten wir uns mal wieder persönlich bei einem Schnack austauschen und die gemeinsame Zeit in maritimer Umgebung genießen.

Wir danken allen Teilnehmer*innen dafür, dass ihr so viel Spaß und Freude mit an Bord gebracht habt.

Ein besonderer Dank geht an Christian Bohmann, der diese fabelhafte Tour für uns organisierte – DANKE!

Sonja Behrens
DSTG-Landesleitung

MPFER FREYA

PUMA

DSTG
Deutsche Steuer-Gewerkschaft Schleswig-Holstein
DSTG

moin.

20.05.2022

Leinen los, wir sind dabei!

Unter diesem Motto fand am 20. Mai ein gemeinsamer Ausflug in die Kieler Förde und den Nord-Ostsee-Kanal statt. Knapp 140 Kolleginnen und Kollegen fanden sich bei zunächst noch feinsten Frühlingswetter am Anleger des Raddampfer Freya ein, um gemeinsam ein paar gesellige Stunden zu verbringen. Genau das war auch der Plan der Landesleitung, dass unsere Mitglieder, die durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie lange auf solche gemeinsamen Erlebnisse und Aktivitäten verzichten mussten.

Schon beim Eintreffen der Teilnehmer*innen am Anleger waren die gute Laune und die Lust auf gemeinsame Zeit zu spüren und schnell hatten sich alle in den Salons und auf dem Freideck verteilt. Vom Ablegen um 16.15 Uhr bis zur Rückkehr gegen 21.30 Uhr verging die Zeit förmlich wie im Flug. Überall Gespräche, viel Lachen und zu späterer Stunde Tanz – sogar im einsetzenden Regen. Die Crew der Freya leistete ebenfalls ihren Beitrag durch interessante Informationen während der Fahrt vorbei an den Werftanlagen im Kieler Hafen, der Schleusung in Holtenau und der Fahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal. Kulinarischer Höhepunkt war ein tolles Buffet, auf dem wirklich für Jeden viele Leckereien dabei gewesen sein dürften.

Die Landesleitung bedankt sich ganz herzlich bei den Mitarbeitern*innen der „Adler Schiffe GmbH“ für die gute und stets freundliche Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der Fahrt und natürlich bei der Crew der Freya für die freundliche und aufmerksame Begleitung an Bord.

Unser größter Dank gilt aber allen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre Teilnahme diesen Ausflug zu einem großartigen Gemeinschaftserlebnis haben werden lassen. Ich jedenfalls habe lange nicht mehr in so viele lächelnde Gesichter schauen können wie an diesem 20. Mai.

Die Landesleitung ist sehr froh sagen zu können – Leinen los, wir waren dabei!

Bundesjugendausschuss 2022

Vom 22. Bis 24. April 2022 war es endlich wieder soweit! Der jährliche Bundesjugendausschuss konnte wieder in Präsenz stattfinden. Ort des Geschehens war diesmal Frankfurt. Die Anreise verlief (trotz Bahnfahrt) ohne große Probleme.

Der erste Tagungstag begann um 13:00 und es wurden erstmal die Formalitäten wie z.B. Begrüßung, Ablauf des Tagungswochenendes, Vorstellungsrunde geklärt. Mein Highlight vom ersten Tag war jedoch definitiv das Grußwort von Herrn Eigenthaler, der sich nochmal mit einer großartigen Rede von der Jugend verabschiedete und uns viele Denkansätze an die Hand gab. Außerdem führte er uns nochmal vor Augen, was sich von 1970 bis heute alles bereits verändert hat. Trotzdem ist er fest davon überzeugt, dass noch mehr gemacht werden muss, um die Finanzverwaltung attraktiver zu gestalten. Er gab uns mit auf den Weg, dass wir uns nie vor neuen Aufgaben scheuen sollen, Herausforderungen suchen sollen und uns vor allem umschauen sollen. Man dürfe nicht stehen bleiben, nicht warten. Man solle sich nach vorne bewegen und Erfahrungen sammeln.

Den Abend ließ man mit einem Essen im „Paulaner am Dom“ und einer Nachwächterführung durch Frankfurt ausklingen.

Am Samstag ging es dann nach einem ausgiebigen Frühstück weiter. Hauptpunkt des Tages war die Diskussionsrunde mit den Kandidaten für den Bundesvorsitz, die am Steuergewerkschaftstag 2022 zur Wahl stehen werden. Michael Volz und Florian Köbler beantworteten unsere Fragen sehr ausgiebig und aufschlussreich. An dieser Stelle noch einmal – Viel Erfolg euch beiden!

Am Nachmittag erzählte Johannes Gutekunst als Kooperationspartner von der Debeka noch etwas zu neuen Werbemitteln und ging ebenfalls nochmal auf die Beitragserhöhungen ein.

Zum Ende des zweiten Tagungstages fingen wir die Gruppenarbeit „Digitalisierung und die Finanzverwaltung“ an und es begann ein sehr reger Austausch. Das gemeinsame Abendessen fand im „Dauth Schneider“ statt.

Am letzten Tagungstag stand hauptsächlich die Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit auf dem Plan. Es war mehr als deutlich, dass es diverse Unterschiede in den Bundesländern gibt. Man könnte fast behaupten, dass es uns hier in Schleswig-Holstein doch schon ganz gut geht.

Nachdem noch kurz die Werbemittel und die nächsten wichtigen Termine besprochen wurden, erfolgte dann gegen Mittag die Verabschiedung.

Bundesjugendtag der dbb jugend 2022 in Berlin

Vom 06. bis 07.5.2022 nahm ich an dem Bundesjugendtag der dbb jugend in Berlin teil. Dies ist das wichtigste Jugendgremium innerhalb des dbb mit über 200 Delegierten. Im Vorfeld fand der Delegiertenabend der DSTG Jugend zusammen mit den dbb jugend Landesverbänden Thüringen, Hessen, Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg und der DVG statt. Hier haben wir uns bereits auf die kommenden Wahlen und die Kandidaten eingestimmt und Anträge besprochen.

Die alte Bundesjugendleitung unter Leitung von Karo Herrmann eröffnete dann am Freitag die Tagung und stellte Ihre Haushaltsvollzüge sowie Ihren Geschäftsbericht über die letzten fünf Jahre vor. Bereits hier merkte unser aufmerksame Kollege Simon Gurinskaite aus dem Finanzamt Pinneberg an, dass für die vollständige Überprüfung die Kassenordnung fehlt, welche von der Bundesjugendleitung kurzfristig nachgereicht wird.

Nach Entlastung der alten Bundesjugendleitung fanden die Neuwahlen statt. Uns als DSTG Jugend ist es durch unser geschlossenes Auftreten gelungen Sandra Heisig, die amtierende Bundesjugendleiterin der DSTG Jugend, mit einer überwältigenden Mehrheit von 88,6% der Stimmen auf den Posten der ersten Stellvertreterin wählen zu lassen. Damit schnitt sie sogar besser ab als der neue Bundesjugendleiter der dbb jugend, Matthäus Fandrejewski. Die weiteren Mitglieder der neuen Bundesjugendleitung sind Daria Abramov, Claudio Albrecht und Toni Nickel.

Der Nachmittag wurde dann mit der Öffentlichkeitsveranstaltung gefüllt. Hier konnten die Staatssekretäre dreier großer Bundesministerien ihre Vorstellungen von einem modernen öffentlichen Dienst erläutern. Später gab es kleinere Diskussionsrunden mit Bundestagsabgeordneten über Gewaltprävention, Wertschätzung und Digitalisierung im öffentlichen Dienst.

Bild von Nikolaus Bader auf Pixabay

Der nächste Tag begann mit den Danksagungen der ehemaligen Bundesjugendleiterin Karo Hermann an ihr altes Team. Da sie in ihrer Rede leider Philipp Mierzwa, einen Menschen, der die Gewerkschaftsarbeit fest in sein Herz geschrieben hat und uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand, ausließ, ist zum Glück Dominik Konther vom bayrischen Beamtenbund aufgestanden und hat ihm vor versammelten Gremium herzlichst für sein Engagement in den vergangenen Jahren gedankt.

Bis zum Ende der Veranstaltung folgte nun die Antragsberatung, welche den politischen Leitpfad der Bundesjugendleitung für die nächsten fünf Jahre bestimmt. Nach einigen Diskussionen wie z.B. über die Notwendigkeit einer Ballungsraumzulage hatten wir auch diesen Tagungsordnungspunkt hinter uns gebracht. Hierbei musste Simon das Tagungsbüro gelegentlich mit Hinweisen auf die Wahl- und Geschäftsordnung bei kleineren Pannen unterstützen.

Mit dem gutem Gewissen, die dbb jugend in die Hände eines fähigen Gremiums gelegt zu haben, konnten wir uns dann wieder auf die Heimreise machen.

Maxi

103. Sitzung der DSTG-Bundesfrauenvertretung am 31.03./01.04.2022 als Hybridveranstaltung

Geplant war die Frühjahrssitzung eigentlich mit allen Mitgliedern des Gremiums in Mainz. Dort saßen Corona-bedingt nun aber nur die 4 Damen der Geschäftsführung und leiteten die übrigen Teilnehmerinnen per Videokonferenz souverän durch die gewohnt umfangreiche Tagesordnung.

Der scheidende Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler dankte in seinem Grußwort der Bundesfrauenvertretung für die stets gute Zusammenarbeit, verwies in seinem Resümee auf die gelun-gene Etablierung der DSTG als kompetente Ansprechpartnerin für Politik und Presse in Steuerfragen und warf einen Blick voraus auf die kommenden Herausforderungen, denen sich die DSTG stellen muss. Ganz aktuell sind da natürlich die finanziellen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die über die steigende Inflation sowohl das laufende Einkommen als auch die private Altersvorsorge schmälern. Die Kolleginnen und Kollegen erwarten zu Recht, dass künftige Tarifabschlüsse hier einen Ausgleich schaffen. Der demografische Wandel führt dazu, dass der Verwaltung allmählich die Bewerber ausgehen und die Beschäftigtenzahlen sinken werden. Mit der zunehmendem Arbeit im Home-Office sowie infolge der generellen Veränderung der Arbeitswelt und der Freizeitinteressen ist die DSTG als Fachgewerkschaft gefordert, neue Ideen zu entwickeln, um bei den Kolleginnen und Kollegen präsent zu sein, und durch ein gutes Angebot junge Leute als Mitglieder zu gewinnen und zu halten. Thomas Eigenthaler machte auch deutlich, dass eine stärkere Repräsentanz von Frauen in den entscheidenden Gremien nur gelingen könne, wenn sich mehr geeignete Kandidatinnen für die Mitarbeit hier zur Verfügung stellen.

Die Vorsitzende der Bundesfrauenvertretung, Johanna Mieder, blickte im Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung u.a. auf die Erfahrungen aus der Corona-Zeit zurück. Sie berichtete auch von der großen Nachfrage für ein Seminar der BFV im Oktober 2021 zum Thema „Resilienz“, bei dem die Teilnehmerinnen die starke Belastung aber auch Vereinsamung durch die Arbeit im Home-Office schilderten. Die sich hieraus ergebenden Forderungen rund um den Bereich Home-Office und flexible Arbeitsformen sind in einen umfangreichen Leitantrag für den im Juni anstehenden Bundesgewerkschaftstag eingeflossen.

Die Vorsitzende der dbb Bundesfrauenvertretung, Milanie Kreutz, berichtete über aktuelle Themen aus der Bundespolitik. Die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung festgeschriebene Abschaffung der Steuerklassen III und V wird wohl so schnell nicht umgesetzt werden; auch die vorgesehene Abschaffung des Ehegattensplittings und Einführung einer Familienbesteuerung ist ein eher langfristiges Projekt. Im Gespräch ist zur Zeit auch ein Gutscheinmodell für Bedürftige bei haushaltsnahen Dienstleistungen – da stellt sich natürlich die Frage, wie dies verwaltungsseitig eigentlich umgesetzt werden soll. Neben dem Dauerthema „Frauen in Führungspositionen“ beschäftigt sich die dbb BFV aber aktuell natürlich insbesondere mit der Arbeitswelt „nach Corona“: der Rückkehr ins Büro sowie weitere Verbesserungen beim Home-Office und der mobilen Arbeit.

Bei den Berichten aus den Ländern ging es neben den unterschiedlichen Regelungen zum Home-Office in erster Linie um die jeweiligen Überlegungen der Politik zur Umsetzung der Rechtsprechung zur amtsangemessenen Alimentation. Während in Schleswig-Holstein nach Aussage der Finanzministerin nur das Nötigste getan wurde, damit die Besoldung insb. kinderreicher Beamter „gerade so“ verfassungsgemäß ist, legen andere Bundesländer noch eine Schippe drauf: aus Baden-Württemberg hieß es, dass im mittleren Dienst alle Beschäftigten eine Besoldungsgruppe angehoben werden; das neue Endamt ist dann A 10Z. Eine ähnliche Regelung ist auch für den gehobenen Dienst im Gespräch. Auch aus Nordrhein-Westfalen und Hamburg war von deutlichen Verbesserungen zu hören.

Das Hybrid-Format der Sitzung machte es außerdem möglich, dass sich alle bisher bekannten Kandidatinnen und Kandidaten für die neu zu wählende Bundesleitung dem Gremium vorstellen konnten. In einer lockeren Fragerunde zu persönlichen, politischen und gewerkschaftlichen Themen aus dem Blickwinkel der BFV standen sie dann Rede und Antwort und hatten die Gelegenheit, schon einmal für sich und ihre Standpunkte zu werben. Man darf gespannt sein, wer letztlich die Nachfolge von Thomas Eigenthaler antreten wird und wie sich die neue Bundesleitung dann zusammensetzt.

Frühjahrstagung der DSTG Bundesseniorenvertretung

Foto: DSTG

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

in der Zeit vom 11. bis 13. April fand in Königswinter die Frühjahrstagung der DSTG-Bundesseniorenvertretung statt. Ich habe als Vertreterin der Senioren der DSTG Schleswig-Holstein teilgenommen.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Anke Schwitzer ging es gleich richtig los.

Es begann mit einer Diskussion über die Politik, die uns bei den 300 Euro Energiepreispauschale nicht berücksichtigen will, da wir ja nicht mehr aktiv tätig sind. Außerdem sind wir bereits abgestraft durch eine 14-monatige Nullrunde. Ich darf an dieser Stelle auch noch mal an die Einmalzahlung der 1.300 Euro erinnern, die man uns ebenfalls verwehrt hat. Ich ärgere mich bis heute darüber, dass nicht einmal geprüft wurde, wieviel Pension der/die Einzelne erhält.

Ein großer Zeitraum wurde auf der Veranstaltung dem Thema Pflege gewidmet. Hierzu gab es Vorträge und reichlich Diskussion. Es betrifft uns alle oder jemand kennt jemandem, der betroffen ist. Da wir aus allen Bundesländern kommen, wurde auch schnell klar, wie unterschiedlich die Regungen bezüglich der Beihilfe in den jeweiligen Ländern ist.

Wir erhielten Besuch von Thomas Eigenthaler, unserem DSTG Bundesvorsitzenden. Er verabschiedete sich von uns, da er auf dem Gewerkschaftstag in Berlin im Juni 2022 nicht wieder kandidieren wird. Er schilderte nochmals die umfangreiche Arbeit des Bundesvorsitzenden und wir bedankten uns bei ihm für die geleistete Arbeit. Im Rahmen einer Videokonferenz stellten sich alle Kandidaten vor, die in Berlin für den DSTG Vorstand kandidieren werden.

Am letzten Tag ging es um das Thema „Im Alter in Form“. Es wurde viel über Bewegung und gesunde Ernährung gesprochen. Auch hier gab es einen Vortrag und viele Anregungen. Es braucht allerdings auch viel Engagement, z.B. in der Kommune mitzuarbeiten, wenn es um diese Themen geht.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung und ich muss immer wieder feststellen, wie wichtig es ist, sich auszutauschen. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen.

Eure/Ihre Lydia Jäger

dbb Seniorenhauptversammlung:

Es ist beschämend, dass wir hier über Steuertricks reden müssen!

Foto: Anne Gerber, dbb sh

Die neue dbb Landesseniorenvertretung (v.l.): Kurt Blümlein, Grete Rhenius (Vorsitzende), Lydia Jäger, Jens Türk

Dieser Kommentar aus der Mitte der Seniorenvertreter/-innen der Fachgewerkschaften des dbb schleswig-holstein bringt die Verärgerung der Rentner und Pensionäre auf den Punkt. Nämlich darüber, dass diese gesellschaftliche Gruppe von dem Energiegeld in Höhe von 300 Euro ausgeschlossen ist und nur bei einer "fingierten" geringfügigen Beschäftigung zum Beispiel für die Betreuung der Enkel bezugsberechtigt wird. Doch das ist nicht die einzige Benachteiligung in kurzer Abfolge, die auf deutliche Kritik der dbb Seniorenvertretung führt.

Die Ausgrenzung der Seniorinnen und Senioren von finanziellen Leistungen war ein emotionales Diskussionsthema bei der Seniorenhauptversammlung des dbb schleswig-holstein am 8. Juni in Nortorf. Die Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro als Leistung des Bundes zur Abmilderung der explodierenden Energiepreise steht nur den aktiven Beschäftigten zu. Dass diese Beschränkung als unlogisch und ungerecht angesehen wird, ist mehr als nachvollziehbar: Senioren müssen auch heizen und sind ebenso von den steigenden Kosten betroffen. Der dbb ruft jedoch nicht offiziell zu Steuertricks auf, sondern appelliert an die Politik, hier nachzusteuern.

Erschwerend kommt für die Pensionäre hinzu, dass sie von der Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.300 Euro, die Gegenstand der letzten Einkommensrunde war, komplett ausgeschlossen sind. Die letzte Regierungskoalition war für Sachargumente nicht zugänglich und hat eine wirkungsgleiche Übertragung abgelehnt. Die Folge: Die Pensionäre erhalten in diesem Jahr lediglich eine Versorgungsanpassung in Höhe von 0,6 Prozent (seit Juni, Besoldungsstrukturreform) und erst ab Dezember eine Anpassung von 2,8 Prozent (dieser Teil der Einkommensrunde wird übertragen). Und das bei einer Inflationsrate von fast 8 Prozent.

Doch damit nicht genug: Die Pensionäre werden nun auch noch von den Familienergänzungszuschlägen (das sind zusätzliche kinderbezogene Besoldungsbestandteile, wenn das Familieneinkommen die Anforderungen an die verfassungsgemäße Alimentation nicht erfüllt) ausgeschlossen. Von dieser weiteren Ungerechtigkeit sind zum Beispiel Frühpensionäre betroffen.

"Bei diesen Beispielen zeigt sich, dass die Politik immer wieder Bedürftigkeit und Gerechtigkeit verwechselt" kritisiert dbb Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp in seinem Vortrag gegenüber den Seniorenvertreter-/innen. Denn bei Renten und Pensionen würde es sich nicht um Sozialleistungen, sondern um erarbeitete Bezüge in Anerkennung der Lebensleistung handeln.

Dies unterstrich auch Anke Schwitzer, die in ihrer Funktion als stellvertretende Vorsitzende der dbb Bundesseniorenvertretung vor Ort war. Sie kündigte an, dass zum anstehenden dbb Bundesgewerkschaftstag auch seniorenpolitische Anträge zur Abstimmung stehen werden, die das Profil der gewerkschaftlichen Spitzenorganisation entsprechend schärfen werden.

Im Mittelpunkt der Seniorenhauptversammlung des dbb Landesbundes stand die Neuwahl der Landesseniorenvertretung. Die langjährige Vorsitzende Ingrid Werner-Langnickel hat sich entschieden, nicht erneut zu kandidieren und die Priorität auf die Familie und die Gesundheit zu legen. Als Nachfolgerin wurde Grete Rhenius (lvL) gewäht. Ihre bisherige stellvertretende Funktion übernimmt Jens Türk (DPolG), der bisher Beisitzer war. Zu Beisitzern wurden zwei "Neue" gewählt: Lydia Jäger (DStG) und Kurt Blümlein (VdB).

Ingrid Werner-Langnickel bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand, in dessen Namen der Landesbundvorsitzende der scheidenden Vorsitzenden ebenfalls großen Dank für die Kollegialität und Zuverlässigkeit aussprach und dem neuen Team zur einstimmigen Wahl herzlich gratulierte.

Jahreshauptversammlung OV Husum

Am 12. Mai 22 konnte endlich, nach über 2 Jahren Pause, die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Husum stattfinden. Wie immer war die Teilnehmerzahl sehr erfreulich, zusammen mit den 3 geladen Gästen waren wir 40 Personen.

Ein wenig Wehmut kam auf, als unsere langjährige Ortsverbandsvorsitzende Inge Kruse jetzt offiziell verabschiedet werden konnte, denn seit Anfang des Jahres ist sie im wohlverdienten Ruhestand. Neben Inge Kruse wurden noch Geesche Iwersen und Gaby Welsch aus dem Vorstand verabschiedet. Auf diesem Weg nochmal vielen Dank für die tolle Zeit mit euch, es hat sehr viel Spaß gemacht.

Dann wurde der neue Vorstand des Ortsverbandes Husum gewählt, dieser besteht nun aus:

Heiko Weishaupt	(1.Vorsitzender)
Peter-Martin Paulsen	(2. Vorsitzender)
Sünje Eisenheim	(Kassenwartin)
Jennifer Tams	(Schriftführerin)
Steffen Ketelsen	(Beisitzer)
Jessica Bruhn	(Beisitzerin)
Fabian Nissen	(Beisitzer)

Zum Abschluss des offiziellen Teils hat unser DSTG Landesvorsitzender Michael Jasper einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben der DSTG gegeben.

Nach dem gemeinsamen Schnitzel-Essen wurde dann natürlich auch wieder Lotto gespielt, wo es viele glückliche Gewinner gab.

Abschließend kann man festhalten, dieser persönliche Kontakt hat wirklich sehr gefehlt in den vergangenen Monaten. Es war schön sich endlich wieder mit den Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und zusammenzusitzen.

v.l.n.r. Fabian Nissen, Jessica Bruhn, Jennifer Tams, Heiko Weishaupt

Jahreshauptversammlung OV Flensburg

Endlich konnte sich der Ortsverband Flensburg wieder zu einer Jahreshauptversammlung einfinden, die letzte fand im Kalenderjahr 2020 kurz vor dem ersten Lockdown statt.

Thomas Kjärsgaard begrüßte als Ortsverbandsvorsitzender die »Mitglieder*innen« am 26. April im Turner's zur diesjährigen Veranstaltung und eröffnete die Sitzung mit einem ausführlichen Tätigkeitsbericht des Ortsvorstands, denn nach zwei Jahren gab es wirklich viel zu berichten.

Als Gast der DSTG-Landesleitung wurde Michael Jasper begrüßt, der uns über die aktuellsten Themen informierte. Besonders interessant, die gemeinsame Kampagne des dbb und der DSTG „2022 Handeln!!!" über die zentralen Forderungen der Beamtinnen und Beamten unseres Bundeslandes. Schließlich ist die Erfüllung dieser Forderungen längst überfällig. Nicht nur aktuelle Themen wurden behandelt, denn auch die letzte Einkommensrunde sorgte noch für Gesprächsbedarf...

Nach dem offiziellen Part warteten leckere Smørrebrøds als Stärkung auf uns, denn den Abend ließen wir mit mehreren Kahoot!-Quizrunden und tollen Preisen ausklingen.

Sonja Behrens
OV Flensburg

Deutsche Steuergewerkschaft
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Walkerdamm 17

24103 Kiel

Beitrittserklärung

(BITTE DEUTLICH IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN)

Ortsverband: _____ Frau ☐ Herr ☐

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Beamter/in ☐ Tarifbeschäftigte/r ☐ Finanzamt: _____ Personalnummer: _____

Privatanschrift: _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____ Datum Bei Anwärtern, voraussichtliches Ausbildungsende: _____ Datum

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V., erkenne die Satzung an und bin damit einverstanden, dass mein Beitrag in der von der Gewerkschaft beschlossenen Form und Höhe monatlich von meinen Dienstbezügen einbehalten wird.

Die Datenschutzinformation der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V. habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Geworben von: _____ Anschrift: (optional) _____

Deutsche Steuer-Gewerkschaft, Walkerdamm 17, 24103 Kiel, Tel.: 0431-672393, Fax:0431-676336 email: dstg-schleswig-holstein@t-online.de

Die Datenschutzinformation nach Art. 13 Abs. 1 und 2 DSGVO sind unter https://dstg-sh.de/datenschutz/ zu lesen.

Mitgliederwerbeaktion 2022

Die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein möchte aufgrund des großen Erfolgs im letzten Jahr wieder eine Mitgliederaktion starten.
Wie im Jahr 2021 dürfen sich die DSTG-Mitglieder auf einen tollen ersten Preis freuen.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Auslosung ist lediglich die Werbung eines oder mehrerer Mitglieder für den DSTG Landesverband Schleswig-Holstein. Die Ortsvorsitzenden leiten die Werbungen dann an die Landesgeschäftsstelle weiter.

Die Werbeaktion ist bis zum 31.12.2022 begrenzt.

Die Auswertung und Auslosung erfolgt dann im neuen Jahr.
Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Erfolg und Glück.

Zusätzlich erhält jedes neue Mitglied* und dessen Werber einen Gutschein im Wert von 25,- Euro.

* Dieses gilt nicht für Anwärter, die laut Beitragsordnung während ihrer gesamten Ausbildungszeit von der Beitragszahlung befreit sind.

Frau Heinold – was haben wir Ihrer Partei nur getan?

Während Sie für andere Berufsgruppen um den steuerfreien Bonus kämpfen (was ich gern billige), nutzen Sie die vermeidlich fehlende Öffnung bei der Steuerfreiheit, um sich vor einer Zahlung an die Pensionäre zu drücken.

Einer Zahlung, die Teil eines Tarifabschlusses war, dessen volle Übernahme Sie versprochen hatten. Nun - Versprechen, die nicht gehalten werden, kenne ich ja schon zur Genüge, wenn es um Anpassungen und Zulagen geht.

Fragt man sich: Wo bleibt bei diesen Preissteigerungen - und 14-monatiger Nullrunde - die Fürsorgepflicht => welche Fürsorgepflicht?

Doch die tatsächliche Haltung Ihrer Partei gegenüber den Pensionären machte Ihr Sprecher Lasse Petersdotter in der 139. Landtagssitzung überdeutlich.

Sprachlos verfolgte ich seine Gestik, die die Entrüstung über den Angriff der Pensionäre auf den leeren Landeshaushalt widerspiegelte. Entsetzt nahm ich die – mit einer nach meinem Empfinden sehr abfälligen Wortmelodie – vorgetragenen Worte auf: “Da möchte ich auch klar sagen:
Wenn wir diese Mittel zur Verfügung haben und darüber sprechen, würde ich sie an anderer Stelle verwenden, weil es in diesem Land viele Bereiche gibt, bei denen finanziell unterstützt werden muss.“ *

Deutlicher Beifall der Bündnis 90/DIE GRÜNEN, -
leider auch von CDU, FDP und SSW.

Dies ist nicht die erste Ohrfeige für Pensionäre (s. a. die Tarifübernahme 2019 > Pensionäre gingen leer aus) – was haben wir Ihnen nur getan?

* Aus dem Protokoll des „Schleswig-Holsteinischen Landtag (19. WP) – 139. Sitzung – Mittwoch 26. Januar 2022, Seite 10522 – 10523

Der Verfasser ist der Redaktion bekannt

Wir gratulieren zum Geburtstag vom 01.06.2022 – 30.09.2022

70 Jahre

Heidrun Höppner	Lübeck	06. Juni
Sönke Ingwersen	Elmshorn	21. Juni
Beatrix Bünemann	Lübeck	29. Juni
Arno Grimm	Dithmarschen	18. Juli
Dieter Zühlke	Itzehoe	27. Juli
Eike Stephan	Neumünster	16. August
Elke Bartelsen	Rendsburg	17. August
Manfred Schütt	Lübeck	21. August
Ruth Graeber	Ostholstein	06. September
Frank Elsner	ZPD Kiel	11. September
Herbert Scheel	Leck	13. September
Gerlinde Haase	Ratzeburg	15. September
Elke Friedrichsen	Schleswig	21. September
Hans-Hermann Meesenburg	Husum	22. September
Norbert Spiegel	Stormarn	25. September
Harald Jaeschke	Ratzeburg	26. September
Monika Freyny	Elmshorn	29. September

75 Jahre

Dieter Pilz	Husum	06. Juni
Doris Eymann	Ostholstein	10. Juni
Karl Wendler	Lübeck	04. Juli
Hans-Arno Tittelbach	Pinneberg	09. Juli
Birgit Haase	Lübeck	16. Juli
Marlies Voß	Neumünster	26. Juli
Heinz-Dieter Kontor	Elmshorn	31. Juli
Magrit Planeth	Pinneberg	05. August
Bernd-Udo Neumann	Dithmarschen	25. August
Bernd Michaelis	Leck	19. September
Klaus-Dieter Woytack	Plön	30. September
Margrit Bauditz	Neumünster	14. April
Frauke Kuhr	Rendsburg	22. April
Erika Bartram	Finanzministerium	06. Mai
Elke Lorenzen	Kiel	21. Mai

Ihr Geburtstag oder Jubiläum soll nicht veröffentlicht werden? Dann melden Sie sich bitte kurz in der Geschäftsstelle (dstg-schleswig-holstein@t-online.de, 0431-672393). Vielen Dank!

80 Jahre

Antje Wolschendorf	Neumünster	02. Juli
Gustel Schweigert	Husum	05. August
Richard Lifke	Stormarn	10. September
Peter Andresen	Flensburg	25. September

85 Jahre

Eckhard Trester	Itzehoe	10. Juni
Hans-Jürgen Bluhm	Itzehoe	17. September
Hartmut Panzer	Husum	19. September

86 Jahre

Leopold-Heinz Schlüter	Elmshorn	19. Juni
Helmut Jakob	Bad Segeberg	21. Juni
Lieselotte Engel	Schleswig	27. August

87 Jahre

Günter Braun	Flensburg	19. Juli
Harald Kröhnert	Kiel	02. August

88 Jahre

Robert Schulz	Elmshorn	08. Juni
Günter Ahlers	Flensburg	14. Juni
Hans-Joachim Hoffmann	BIZ	12. Juli
Hermann Jäger	Dithmarschen	10. August
Ottfried Krämer	Lübeck	22. September
Ulrich Holz	Kiel	25. September

89 Jahre

Hans-Werner Burmeister	Elmshorn	20. Juni
Friedrich Tech	Flensburg	26. Juni
Uwe Meyer	Itzehoe	03. August
Wolfgang Busch	Lübeck	01. September

90 Jahre

Walter Busch	Dithmarschen	06. Juli
Bodo Chemnitz	Finanzministerium	09. August

91 Jahre

Hermann Staben	Itzehoe	03. Juni

93 Jahre

Gunter Geißler	Finanzministerium	23. August
Renate Lüpke	Lübeck	19. September

Für Ihre Mitgliedschaft in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein werden folgende Kolleginnen und Kollegen

im **Juni, Juli, August und September 2022** geehrt:

Kerstin Hansmeier	Juni	AIT /FM
Tanja Rogge	Juli	Kiel
Lars Beil	Juni	Neumünster
Stefan Vitols	August	Flensburg
Merle Ulrich	August	Plön
Marco Reinecke	September	Eckernförde
Antonio Falkenstern	Oktober	Kiel
Jennifer Eggers	November	Pinneberg
Heiko Runge	Dezember	Pinneberg
Alexander Stang	Januar	Pinneberg

Andreas Rothe	Juni	Pinneberg
Marita Knoth	Juni	Rendsburg
Lothar Höddinghaus	Juni	ZPD
Gabriele Kaß	Juli	Kiel
Ties Mildenberger	August	Eckernförde
Frauke Beyer	August	Husum
Christina Seifert	August	Neumünster
Michael Thormählen	August	ZPD
Arne Tonn	September	Bad Segeberg
Frank Sparringa	September	Neumünster
Toni Schneidler	September	Pinneberg
Tanja Zimmermann	September	Schleswig

Hagen Klopp	Juni	Schleswig
Robert Randschau	Juli	Itzehoe
Max-Detlef Stammel	Juli	Lübeck
Detlev Möckelmann	September	Eckernförde
Kai Leske	September	Flensburg
Klaas Kliewe	September	Kiel
Thomas Willms	September	Plön
Elke Bielfeldt	September	Rendsburg

Volker Kapeller	September	Bad Segeberg
Werner Volkmann	September	Bad Segeberg
Heidi Jansen	September	Dithmarschen
Hans-Peter Conson	September	Itzehoe
Heike Lange	September	Itzehoe
Gisela Paustian	September	Itzehoe
Jürgen Peters	September	Itzehoe
Hans-Jürgen Bach	September	Kiel
Klaus Lahmer	September	Neumünster
Gudrun Ettrich	September	Ostholstein
Bernd Neuhäuser	September	Ostholstein
Roswitha Prieß	September	Ostholstein
Sabine Schiebold	September	Ostholstein
Wolfgang Hädrich	September	Schleswig
Klaus Prochnow	September	Schleswig

Gerda Doose	Juni	Kiel
Manfred Palinske	August	Finanzministerium
Heinrich Gloyer	August	Izehoe
Margrit Grünke	September	Lübeck

Renate Lüpke	Juni	Lübeck
Dieter Kirsch	Juli	Finanzministerium
Dietmar Müller	Juli	Eckernförde
Armin Jessen	August	Rendsburg
Christa-Maria Kötschau	August	Itzehoe
Peter Jensen	August	Itzehoe

Hans-Werner Burmeister	September	Elmshorn

FOCUS MONEY
BESTE PKV-BEIHILFETARIFE
Top-Schutz
Ausgabe 44/2021
Franke Bornberg

Private Krankenversicherung

Leistungsstarke Gesundheitsvorsorge für Beamte

Die HUK-COBURG ist ein starker Partner, auch wenn es um Ihre Gesundheit geht:

- Stabile und günstige Beiträge für Beamte und Beamtenanwärter
- Geld zurück: aktuell bis zu vier Monatsbeiträge Rückerstattung bereits ab dem ersten leistungsfreien Kalenderjahr – Beamtenanwärter erhalten sogar bis zu sechs Monatsbeiträge Rückerstattung
- Kompetent für den öffentlichen Dienst – die HUK-COBURG ist der größte deutsche Beamtenversicherer

Wir beraten Sie gerne:
Adressen und Telefonnummern Ihrer Ansprechpartner finden Sie im örtlichen Telefonbuch oder unter www.HUK.de.

Oder rufen Sie direkt an:
Telefon 0800 215315401.

Kundendienstbüro Norbert Schwengers
Tel. 0451 8104184
norbert.schwengers@HUKvm.de
Krempelsdorfer Allee 42-44, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Frank-Michael Frehrs
Tel. 0451 5821370
frank-michael.frehrs@HUKvm.de
Ratzeburger Allee 111-125, 23562 Lübeck

Kundendienstbüro Daniela Bievor
Tel. 0451 66902
daniela.bievor@HUKvm.de
Arnimstr. 12 B, 23566 Lübeck

Kundendienstbüro Sandra Rebenstorf
Tel. 0431 35531
sandra.rebenstorf@HUKvm.de
Holtenauer Str. 352, 24106 Kiel

Kundendienstbüro Birgit Leppin
Tel. 0431 726677
birgit.leppin@HUKvm.de
Schönberger Str. 24, 24148 Kiel

Kundendienstbüro Carsten Schulz
Tel. 04342 8584866
carsten.schulz@HUKvm.de
An der Mühlenau 3-5, 24211 Preetz

Kundendienstbüro Anke Feldes
Tel. 04351 667755
anke.feldes2@HUKvm.de
Langebrückstr. 26, 24340 Eckernförde

Kundendienstbüro Jutta Grimmelsmann
Tel. 04321 2720
jutta.grimmelsmann@HUKvm.de
Hauptstr. 30, 24536 Neumünster

Kundendienstbüro Marco Lorenzen
Tel. 04331 22927
marco.lorenzen2@HUKvm.de
Friedrichstädter Str. 50, 24768 Rendsburg

Kundendienstbüro Anke Feldes
Tel. 04621 27627
anke.feldes@HUKvm.de
Am Lornsenpark 6, 24837 Schleswig

Kundendienstbüro
Andree Petersen-Kuhn
Tel. 0461 9402543
andree.petersen-kuhn@HUKvm.de
Ochsenweg 26, 24941 Flensburg

Kundendienstbüro
Bettina Tempich-Braunhart
Tel. 0461 13093
bettina.tempich-braunhart@HUKvm.de
Bismarckstr. 40, 24943 Flensburg

Kundendienstbüro Thomas Lucke
Tel. 0481 78769126
thomas.lucke@HUKvm.de
Bahnhofstraße 22a, 25746 Heide

Kundendienstbüro Christoph Pötschke
Tel. 04841 6622900
christoph.poetschke@HUKvm.de
Markt 10-12, 25813 Husum

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig